



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 23.9. – 30.9.18

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

Maria Himmelfahrt

Maria Rast

So 23.9	10.15	Messe	9.00	Messe Intention: Fam. Strnad f. + Mutter z. Todestag
	18.20	Rosenkranz		
	19.00	Abendmesse		
Mo 24.9				
Di 25.9				
Mi 26.9	8.30	Mütter beten für ihre Kinder		
	9.00	Mütterrunde		
Do 27.9			18.30	Legio Mariä
Fr 28.9				
Sa 29.9	9.15	Segnung der Teilnehmer des Kartausenlaufs		
	11.00	Segnung Anika Hermann	18.00	Rosenkranz
So 30.9	10.15	Messe im Kreuzgarten der Kartause Intention: Fr. Martha Decker f. Dorli z. Todestag		
keine Messen in den Pfarrkirchen				
Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18.30 Hannbaum, Sonntag, 9.30 Pfarrkirche				

25.S.i.Jkr. 1.Lg: Weish 2,1a.12.17-20 2.Lg: Jak 3, 16-4,3 Evg: Mk 9,30-37

Ehrgeiz – Größe – Kleines

Im heutigen Text aus dem Markusevangelium will Jesus seine Jünger mit einer sehr ernstesten Sache konfrontieren: Er hat sein Ende in Jerusalem vor Augen. Er sagt ihnen seine eigene Zukunft und die ihre voraus. Was Jesus ihnen ankündigt ist für seine Begleiter so unverständlich fremd, dass sie gar nicht darauf eingehen. Wollen sie nicht darauf eingehen, weil es so verstörend ist, was Jesus ihnen sagt? Oder können sie es nicht, weil sie so mit anderen Dingen – vor allem mit sich selbst – beschäftigt sind. Die Frage, wer von ihnen der Größte sein wird, treibt sie um. Der Evangelist erzählt es uns nicht, er sagt uns nur, dass sie den Sinn der Worte Jesu nicht verstanden und nicht nachfragten.

Als die Gruppe wieder in Kafarnaum ankommt, fragt Jesus seine Jünger, womit sie am Weg beschäftigt waren. Beschämt geben sie ihm keine Antwort – aber Jesus weiß

es, scheint sie auch irgendwie zu verstehen in ihrer Menschlichkeit und akzeptiert es, aber er setzt ihren Gedanken und Diskussionen über Macht, Größe, Ehrgeiz auch etwas dagegen. Jesus geht es in erster Linie wohl nicht darum, seine Jünger zurecht zu weisen. Es geht ihm darum, den Jüngern zu zeigen, welche Maßstäbe für ihn gelten. Es sind ganz andere Maßstäbe, als wir sie häufig anwenden: „Wer der Erste sein will“, sagt Jesus „soll der Letzte von allen und der Diener aller sein.“ – Da gehört schon einiges dazu, aber es macht durchaus Sinn. Denn wie es in der Lesung im Jakobusbrief heißt, führen Ehrgeiz und Eifersucht zu Unordnung im zwischenmenschlichen Beisammensein und allerlei böse Taten. Da ist durchaus etwas dran. Dem Ehrgeiz der Jünger hält Jesus schließlich auch noch ein Kind entgegen: Das Kind, das er in die Mitte stellt, ist Sinnbild für all die Kleinen und Schwachen, für Menschen die – vielleicht außer ihrer Liebe und Dankbarkeit – nichts geben können, keinen falschen Ehrgeiz haben, der Größte oder die Größte zu sein. Jesus hat dieses Dienen auch vorgelebt: Sein gesamtes Leben hat er ganz in den Dienst seines Vaters gestellt, er gibt sein Leben hin für die Menschen, die ihm so am Herzen liegen. Er macht sich zum Diener aller. Er redet nicht nur vom Dienen, er lebt diese Berufung mit Haut und Haar und setzt so neue Maßstäbe, ja nimmt auch Unannehmlichkeiten, die bis zum Tod am Kreuz führen, in Kauf. Aber auch in der Nachfolge Jesu liegt die Gefahr des Ehrgeizes, dessen sollten wir uns bewusst sein und nicht im Dienen und selbst womöglich „Klein-sein-Wollen“ erst wieder der Größte werden zu wollen. Das einander Dienen ist nur wahrhaftig, wenn es wirklich selbstlos erfolgt.



MH/MR So 30.9.,10,15 Uhr - Messe im Kreuzgarten der Kartause

Anlässlich des **Tages des Denkmals** feiern wir gemeinsam die hl. Messe im Kreuzgarten der Kartause

Bitte beachten: keine Messen in den Pfarrkirchen

MH/MR So 7.10.10,15 Uhr - Familienmesse + Juca

Die Juca der Caritas unterstützt Obdachlose und bedürftige Jugendliche. Wir werden gebeten um

haltbare Lebensmittel, Hygiene-Artikel und Wäsche.

Abgabemöglichkeiten vor und nach den Messen in den Sakristeien.

Details entnehmen Sie bitte den aufliegenden Info-Blättern